

URKUNDE

Großer Preis des Mittelstandes

Spindel- und Lagerungstechnik

Fraureuth GmbH

Fraureuth

wird mit der
Premier-Ehrenplakette 2019
ausgezeichnet.



H. Schmidt

Dr. Helfried Schmidt

Oskar-Patzelt-Stiftung

Vorstand

P. Träger

Petra Träger

Würzburg, 19. Oktober 2019

Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH

08427 Fraureuth

Mit 1.000 neuen Produkten im Zentrum der Bewegung

Die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH schafft auf einfachem Weg, was viele andere Spindel- und Wälzlagerhersteller nicht schaffen oder nicht schaffen wollen: Sie kann auch in kleinsten Mengen liefern und vor allem sehr rasch. Wenn Bestandskunden bestellen, geht die Lieferung sogar noch am selben Tag raus. Möglich machen das motivierte Arbeiter und entsprechende Lagerkapazitäten vor Ort. Von der Produktion bis zur kompletten Lieferabwicklung erfolgt alles von Fraureuth aus.

Das Unternehmen produziert und liefert eine breite Palette innovativer Produkte. Die mittelständischen Maschinenbauer haben zum Beispiel eine Motorspindereinheit neu entwickelt, die mit einem permanenterregten Gleichstrommotor läuft. Zudem wurden 750 Wälzlager Typen komplett neu konstruiert, gefertigt und dauerhaft ins Sortiment aufgenommen. Dazu zählt auch das erste vollkeramische Wälzlager. Nicht eingerechnet sind die vielen Varianten unterschiedlicher Käfige, Dichtungen und ähnliches, welche die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH ebenfalls produziert. Um die Produktionsabläufe zu verbessern, investiert das Unternehmen jedes Jahr einen siebenstelligen Betrag – beispielsweise in automatische Messtechnik, neue CNC-Maschinen, Laser-Technik oder auch in energiesparende Heizungs- und Belüftungsanlagen.

Schon seit 1993 gibt es das Unternehmen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, einen von Schließung bedrohten Produktionsstandort weiterzuführen. Die Arbeitsplätze konnten in den 90er Jahren und auch danach erhalten werden. In den bisherigen 26 Jahren Unternehmensgeschichte gab es nicht eine betriebsbedingte Kündigung. Eingestellt wurde jedoch fleißig. So kommt die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH mittlerweile auf 347 Mitarbeiter und 22 Auszubildende. Bis zu acht Ausbildungsplätze werden jährlich angeboten, die nicht immer besetzt werden können, da es an motivierten Jugendlichen in der Region mangelt. Duale Studenten werden ebenfalls ausgebildet.

Führungsnachwuchs gewinnt der Betrieb oftmals durch eigene Mitarbeiter mit entsprechenden regelmäßigen Weiterbildungen. Individuelle Ausbildungen, wie eine Meisterausbildung, ermöglicht das Unternehmen jedem Angestellten. Auch wenn der Automobilproduzent VW im nahegelegenen Zwickau ein großer Konkurrent bei der Werbung um Fachkräfte ist, ist die Mitarbeiterbegeisterung für das Fraureuther Unternehmen sehr hoch. Es gibt kaum Fluktuation. Wenn in einem Jahr die Umsatzziele erreicht werden, erhalten die Angestellten eine Gewinnbeteiligung. Weihnachtsgeld gibt es in jedem Jahr, zusätzlich erhalten die Arbeiter Lohn- und Gehaltszulagen über Gutscheine, die sie individuell einlösen oder ansammeln können. Vor wenigen Jahren wurde zudem die Betriebskantine erneuert und ein neuer Betreiber gefunden, der frisch kocht, was gut ankommt.

Das Unternehmen unterstützt die Gemeinde Fraureuth beim Ausbau des Bades und eines Parks mit dazugehörigen Sport- und Spielplätzen. Vom finanziellen Engagement des Unternehmens profitieren darüber hinaus das Badfest, die Freiwilligen Feuerwehren, die Kindergärten im Ort und die verschiedensten Sportvereine. Die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH ist Mitglied im Werdauer Wirtschaftskreis, im Beirat des Projekts „Berufs- und Studienorientierung des Bildungswerkes der sächsischen Wirtschaft“ und im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft des Landkreises.

Die Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH wurde zum Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ von der Spindel- und Lagerungstechnik Fraureuth GmbH und von der WEIT Führung GmbH nominiert. Das Unternehmen wurde 1999 als „Preisträger“ ausgezeichnet. 2004 folgte die Ehrung als „Premier“. 2006 und 2012 erhielt das Unternehmen die „Premier-Ehrenplakette“.